

19. Oktober 2026
Research-Update

SMC Research

Small and Mid Cap Research



Platz 1



Platz 1 & 2

Mehrfacher Gewinner
renommierter
Analyst Awards

2G Energy AG

Auftragsboom sichert starkes Wachstum
ab und schafft Margenpotenzial

Urteil: Strong Buy (zuvor: Buy) | Kurs: 47,30 € | Kursziel: 82,00 € (zuvor: 80,00 €)

Analyst: Dipl.-Kfm. Holger Steffen
sc-consult GmbH, Alter Steinweg 46, 48143 Münster

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer am Ende des Dokuments!

Telefon: +49 (0) 251-13476-94

E-Mail: kontakt@sc-consult.com

Internet: www.sc-consult.com

Aktuelle Entwicklung



Stammdaten

Sitz:	Heek
Branche:	Kraftwerke (dezentral, containerisiert)
Mitarbeiter:	1.188
Rechnungslegung:	HGB
Bloomberg:	2GB:GR
ISIN:	DE000A0HL8N9
Kurs:	47,30 Euro
Marktsegment:	Scale
Aktienzahl:	17,9 Mio. Stück
Market Cap:	848,6 Mio. Euro
Enterprise Value:	828,7 Mio. Euro
Free-Float:	56,1 %
Kurs Hoch/Tief (12 M):	76,25 / 24,90 Euro
Ø Umsatz (Xetra, 12 M):	2,26 Mio. Euro

Weiterer großer Data-Center-Auftrag

Nachdem 2G Energy bereits im zweiten Quartal mehrere große Aufträge für containerisierte Kraftwerke, die in Data Centern eingesetzt werden, gewinnen konnte, folgte am 23. September die nächste Meldung über eine Großbestellung (siehe dazu auch die Abbildung auf der nächsten Seite). Der jüngste Auftrag kommt vom US-Konzern Energy Vault, der für seine Kunden komplette Energieinfrastrukturen, bestehend aus der Stromerzeugung, Batteriespeichern, der Leistungselektronik und einer eigenen Energiemanagement-Software, realisiert. Vorgesehen ist die Lieferung von Kraftwerken mit einer Kapazität von 275 MW, die ab dem vierten Quartal 2027 starten und voraussichtlich bis zum dritten Quartal 2028 laufen soll. Energy Vault hat sich durch Eagle Point Credit Management LLC bereits eine Finanzierung für die komplette Bestellung gesichert und die Anzahlung an 2G geleistet.

Enormer Auftragsschub

Durch den kräftigen Schub aus dem seit dem letzten Jahr vertrieblich intensiv bearbeiteten Data-Center-Geschäft hat der Auftragseingang von 2G insgesamt

GJ-Ende: 31.12.	2023	2024	2025	2026e	2027e	2028e
Umsatz (Mio. Euro)	365,1	375,6	398,4	480,0	630,0	825,3
EBIT (Mio. Euro)	27,6	33,3	26,3	47,0	71,1	104,4
JÜ (Mio. Euro)	17,9	23,7	16,8	30,1	47,6	71,2
EpS (Euro)	1,00	1,32	0,93	1,68	2,65	3,97
Dividende je Aktie (Euro)	0,17	0,20	0,21	0,30	0,50	0,80
Umsatzwachstum	16,8%	2,9%	6,1%	20,5%	31,3%	31,0%
Gewinnwachstum	12,7%	31,8%	-29,1%	79,6%	58,0%	49,6%
KUV	2,32	2,26	2,13	1,77	1,35	1,03
KGV	47,3	35,9	50,6	28,2	17,8	11,9
KCF	72,4	15,9	-	15,8	11,0	8,9
EV / EBIT	30,0	24,9	31,5	17,6	11,7	7,9
Dividendenrendite	0,4%	0,4%	0,4%	0,6%	1,1%	1,7%

Main orders received 2026 YTD & pipeline

Customer	Top 5 DC-Provider (NDA)	Top 5 DC-Provider (NDA)	Top 5 DC-Provider (NDA)	Top 5 DC-Provider (NDA)	 ENERGY VAULT Enabling a Renewable World
Size	150MW	50MW	100MW	100MW	275MW
Delivery	Q2/Q3 2027	Q4 2026	Q1-Q4 2027	Q1-Q4 2027	Q4 2027- 2028
Payment Status (Received)	>40% (on track)	>40% (on track)	>40% (on track)	>40% (on track)	>20% (on track)
Service	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes

Gewonnene Data-Center(DC)-Aufträge; Quelle: Unternehmen

massiv zugelegt. Im ersten Halbjahr waren bereits Anlagen-Bestellungen im Volumen von 479,4 Mio. Euro (Q1: 57,0 Mio. Euro, Q2: 422,4 Mio. Euro) eingegangen, was einem Wachstum um 333 Prozent zum Vorjahresniveau entspricht. Der positive Trend hat sich im dritten Quartal mit erneut mehr als 400 Mio. Euro fortgesetzt. Für das Gesamtjahr geht das Management nun von einem Auftragseingang von über 1 Mrd. Euro aus, nach 231,9 Mio. Euro in 2025.

Starker Kapazitätsausbau

Die Produktionskapazität belief sich bis Ende letzten Jahres auf etwa 200 Container-Kraftwerke pro Jahr. Durch eine neu gebaute Halle, in der nun die Anlagen für Data Center gebaut werden, hat sie sich seit März um weitere 150 erhöht. Die nächste Halle befindet sich bereits im Bau, so dass mit der geplanten Inbetriebnahme im vierten Quartal 2027 zusätzliche 300

Container p.a. produziert werden können. Je nach Größe der Kraftwerke, mit denen ein Container bestückt wird, ermöglicht allein schon die neue Halle einen zusätzlichen Umsatz von 300 bis 700 Mio. Euro p.a. (siehe Abbildung unten). Ein Kapazitätsaufbau noch darüber hinaus ist bereits angedacht, wenn der starke Nachfragetrend anhält.

Wachstum ab dem zweiten Halbjahr

Die Zahlen für das erste Halbjahr 2026 spiegeln diesen Schub noch nicht wider, das wird sich aber im zweiten Halbjahr sehr deutlich ändern. Die ersten sechs Monate waren hingegen noch von dem An- und Hochlauf der Produktion in der neuen Halle geprägt, zudem verzerrt ein Sondereffekt den Vorjahresvergleich. Denn im ersten Halbjahr 2025 war ein sehr großes Volumen kurzfristiger Aufträge für die Ukraine fertiggestellt, ausgeliefert und abgerechnet wor-

Start of production: End of 2027



Final annual capacity > minimum 300 M€ p. a. (up to 700 M€ p. a.)

Neue Produktionshalle in Bau; Quelle: Unternehmen

den, was für, gemessen an der bisher üblichen Saisonalität, ungewöhnlich starke Resultate gesorgt hatte. Daher lag die Gesamtleistung in den ersten sechs Monaten 2026 mit 184 Mio. Euro noch um 4,7 Prozent unter Vorjahr, der Umsatz ist sogar um rund 20 Prozent auf 136 Mio. Euro zurückgegangen. Zum größten Teil ist das auf das Anlagengeschäft zurückzuführen, das isoliert betrachtet um 36 Prozent auf 52,6 Mio. Euro geschrumpft ist. Aber auch die Erlöse im Servicegeschäft sind wegen der Nachwehen aus dem im letzten Jahr erfolgten Wechsel des ERP-Systems, der zwischenzeitlich für größere Probleme in der Leistungserbringung gesorgt hatte, noch einmal um 4,3 Prozent auf 83,5 Mio. Euro gesunken. Im zweiten Quartal ist hier aber die Rückkehr auf den Wachstumspfad gelungen.

Geschäftszahlen	6M 25	6M 26	Änderung
Gesamtleistung	193,0	184,0	-4,7%
Umsatz	169,9	136,0	-19,9%
- BHKW	82,7	52,6	-36,4%
- Service	87,2	83,5	-4,3%
EBIT	5,7	0,8	-85,4%
EBIT-Marge	3,3%	0,6%	-2,7Pp.
Periodenergebnis	3,5	-0,7	-

In Mio. Euro bzw. Prozent; Quelle: Unternehmen

Halbjahresergebnis noch unter Vorjahr

Da der Service mit einem im Vergleich zum Anlagengeschäft deutlich geringeren Materialeinsatz einhergeht, sind die Materialaufwendungen im ersten Halbjahr mit dem höheren Serviceanteil an den Erlösen um 12 Prozent auf 107,2 Mio. Euro gesunken. Damit ist die Materialaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung von 63,2 auf 58,3 Prozent zurückgegangen. Demgegenüber hat sich im Personalaufwand (+18 Prozent auf 49,2 Mio. Euro, Quote von 21,7 auf 26,7 Prozent) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+18 Prozent auf 24,9 Mio. Euro, Quote von 10,9 auf 13,5 Prozent) der Kapazitätsausbau deutlich niedergeschlagen. Da auch die Abschreibungen substanziell, von 4,2 auf 5,4 Mio. Euro, zugelegt haben, blieb das Halbjahres-EBIT mit 0,8 Mio. Euro weit unter dem Vorjahresniveau (5,7 Mio. Euro). Das Net-

toergebnis war infolgedessen mit -0,7 Mio. Euro leicht negativ, gegenüber +3,5 Mio. Euro im Referenzzeitraum 2025.

Schon jetzt hoher Free-Cashflow

Im Gegensatz dazu hat sich der Auftragsschub im Cashflow schon deutlich positiv niedergeschlagen, da er zu sehr hohen Anzahlungen geführt hat. Deren Volumen hat im ersten Halbjahr um 153 Prozent auf 204,2 Mio. Euro zugenommen. Obwohl 2G auch selbst erheblich höhere Anzahlungen bei den eigenen Lieferanten getätigt hat, konnte der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit damit von -25,1 Mio. Euro im Vorjahr (als die Ukraineaufträge produziert wurden – der Cash-Zufluss dafür war in Form von Anzahlungen größtenteils schon 2024 erfolgt) auf +39,5 Mio. Euro ausgeweitet werden. Obwohl auch die Investitionen durch die Kapazitätserweiterung von 4,9 auf 8,3 Mio. Euro zugenommen haben, hat 2G damit im ersten Halbjahr einen Free-Cashflow von 31,2 Mio. Euro (Vorjahr: -30,0 Mio. Euro) erwirtschaftet. In Kombination mit einem leicht negativen Finanzierungs-Cashflow in Höhe von -2,0 Mio. Euro hat die Liquidität damit in den ersten sechs Monaten von 0,04 auf 29,3 Mio. Euro zugenommen. Das Management hat vor diesem Hintergrund noch einmal betont, dass das Wachstum aufgrund der hohen Anzahlungen auch ohne Kapitalerhöhung gestemmt werden kann.

Bilanzsumme kräftig ausgeweitet

Mit dem hohen Auftragseingang und der Vorbereitung der Abarbeitung ist die Bilanzsumme im ersten Halbjahr kräftig gewachsen, und zwar um 33 Prozent auf 407,1 Mio. Euro. Das ist auf der Aktivseite vor allem auf den Anstieg der Vorräte von 126,0 auf 215,1 Mio. Euro zurückzuführen, während auf der Passivseite vor allem die erhaltenen Anzahlungen mit einem Anstieg von 63,8 auf 163,0 Mio. Euro die Treiber waren (weitere Anzahlungen in Höhe von 41,4 Mio. Euro sind auf der Aktivseite bereits mit den Vorräten saldiert, weil sie sich schon konkreten Anlagen in der Produktion zuordnen lassen). Das Eigenkapital war in den ersten sechs Monaten hingegen mit 156,0 Mio. Euro minimal rückläufig, wodurch sich die EK-Quote von 51,0 auf 38,3 Prozent reduziert hat. Das Bild wird

sich mit dem Jahresabschluss aber wieder deutlich wandeln.

Guidance für 2026 bekräftigt

Das Unternehmen sieht in den Halbjahreszahlen eine gute Basis, um die Ziele für 2026 zu erreichen, die weiterhin einen Umsatz am oberen Ende der Prognosebandbreite von 440 bis 490 Mio. Euro sowie eine EBIT-Marge von 9,5 bis 10,5 Prozent vorsehen. Inzwischen läuft die Produktion auf einem deutlich höheren Niveau, da die neue Halle durch Data-Center-Aufträge bereits voll ausgelastet ist. Die Auslieferungen werden im vierten Quartal starten. Darüber hinaus nehmen auch die Erlöse aus dem Verkauf von BHKW für Biogasanlagen jetzt stark zu. Im letzten Jahr war in Deutschland eine umfangreiche Förderung für die Flexibilisierung von Anlagen beschlossen worden, die über drei Jahre eine Installation von 2,8 GW, verteilt auf mehrere Ausschreibungen, vorsieht. 2G Energy hat im laufenden Jahr bereits mehr als 80 Projekte gewonnen, die nun sukzessive zur Auslieferung kommen. Angesichts des stark gestiegenen Auftragseingangs hängt die Zielerfüllung davon ab, ob die Produktion insgesamt stark genug beschleunigt werden kann. In diesem Prozess gibt es kleinere Engpässe (etwa bei B- oder C-Teilen), nach Unternehmensangaben aber bislang keine bedeutenden. Ein weiterer Faktor ist die rechtzeitige Verschiffung der Data-Center-Kraftwerke in die USA, da die Fakturierung erst erfolgen kann, wenn die Anlagen in dem Lager des Kunden angekommen sind.

Günstiges Marktumfeld

Das starke Wachstum wird sich in den nächsten Jahren voraussichtlich fortsetzen. Das Marktumfeld für 2G ist außerordentlich günstig, da der rasante Ausbau der Rechenzentrumskapazitäten und die zunehmende Elektrifizierung (Verkehr, Wärmeerzeugung, Industrieprozesse) für einen stark steigenden Strombedarf sorgen. Mit dieser Dynamik können Netzausbau und Erzeugungskapazitäten nicht Schritt halten, was die Nachfrage für alternative Lösungen mit autarker lokaler Produktion und Microgrids (lokale Netze) treibt. 2G liefert dafür das passende Angebot – und hat dank dem schnellen und umfangreichen Ausbau der Produktionsmöglichkeiten auch Kapazitäten, während

viele Wettbewerber, insbesondere im Bereich der Gasturbinen, zum Teil bis Ende des Jahrzehnts schon am Limit sind.

Data Center: Sehr große Pipeline

Weiterhin besonders vielversprechend ist das Data-Center-Geschäft, in dem das Management zeitnah weitere Aufträge erwartet. Aktuell wird an potenziellen Projekten mit einem Volumen von ca. 1 GW gearbeitet, die gesamte Pipeline diskutierter Vorhaben beläuft sich sogar auf 3 GW. Ein wichtiger Vorteil von 2G ist hier, dass die eingesetzten Verbrennungsmotoren mit einem geschlossenen Kühlkreislauf arbeiten. Demgegenüber sorgt der hohe Wasserverbrauch für die Kühlung von Gasturbinen inzwischen an potenziellen Standorten für große Rechenzentren für Diskussionen und Widerstand.

Boost für das Servicegeschäft

Schon die bereits gewonnenen Aufträge werden dafür sorgen, dass ab 2028/29 auch das Servicegeschäft von 2G stark anziehen wird. Denn sämtliche bisherigen Kontrakte umfassen auch Vollserviceverträge mit monatlichen Zahlungen, wobei der Service üblicherweise nach 12 bis 18 Monaten beginnt. Da die Data-Center-Kraftwerke im Dauerbetrieb laufen, ist das Potenzial für das margenstarke Servicegeschäft besonders hoch. Das Management erwartet allein durch das US-Data-Center-Geschäft einen kumulierten Cashflow aus Vorauszahlungen von mehr als 100 Mio. US-Dollar ab 2028, der im Anschluss periodengerecht in Abhängigkeit von der Leistungsanspruchnahme als Umsatz verbucht wird.

Hohe Auftragsdynamik in vielen Bereichen

Auch in anderen Bereichen entwickeln sich die Bestellungen sehr positiv. Richtig Fahrt aufgenommen hat beispielsweise das Geschäft mit Großwärmepumpen, das 2026 auf einen Auftragseingang von 30 Mio. Euro zusteuert, nach 8,2 Mio. Euro im Vorjahr. Hier läuft der Roll-out in den nordeuropäischen Ländern und in den Benelux-Staaten, perspektivisch bieten aber beispielsweise auch Australien und Kanada ein attraktives Potenzial. Ebenfalls gut gestartet ist die Vermarktung

der neuen Gas2Power-Produkte in den USA, die für die Notstromversorgung und den Ausgleich von Lastspitzen entwickelt wurden. Nachdem im laufenden Jahr bereits 15 Einheiten fakturiert wurden, soll sich der Auftragseingang bis zum Jahresende auf 50 Einheiten belaufen und im nächsten Jahr auf 200 vervierfachen. Erstmals große Aufträge mit einem Volumen von rund 60 MW wurden im laufenden Jahr zudem aus der Bergbaubranche akquiriert. 2G arbeitet hier mit lokalen IPPs zusammen, die Strom für Miningunternehmen bereitstellen. Die Modularisierung und Containerisierung der Erzeugungskapazitäten ist hier ein großer Vorteil, da die Anlagen so relativ einfach zu unterschiedlichen Standorten transportierbar sind. Damit können Diesel-Aggregate abgelöst werden, die wegen des starken Preisanstiegs nicht mehr wirtschaftlich sind (und außerdem deutlich höhere Emissionen aufweisen). Aktuell besteht in diesem Bereich eine weitere Pipeline für Projekte mit mehr als 50 MW.

Weitere attraktive Potenziale

Weiteres großes Potenzial bieten die Ausschreibungen für Gas-Reservekraftwerke in Deutschland. Sollten

Partner von 2G hier zum Zug kommen, sind weitere Aufträge im dreistelligen Megawattbereich möglich. Die erste Ausschreibungsrunde für 4,5 GW ist im September gestartet, die Zuschläge erfolgen bis zum 3. November. Eine zweite Runde mit demselben Volumen folgt Ende Dezember und weitere 2 GW im Mai 2027 (allerdings mit etwas anderen Kriterien). Großvolumige Ausschreibungen von staatlicher Seite könnten zudem bald in der Ukraine starten, da sich mit dem Start der Heizsaison die Prioritäten wieder verschieben. 2G hat im laufenden Jahr bereits diverse Bestellungen aus dem Unternehmenssektor (etwa Industrieproduktion, Nahrungsmittel/Getränke, Gewächshäuser) erhalten, die aber im Vergleich dazu einen deutlich kleineren Umfang hatten.

Wachstum hoch und nachhaltig

Durch den hohen Auftragseingang aus diversen Bereichen, mit dem Data-Center-Geschäft als größter Stütze, füllen sich bei 2G Energy bereits die Bücher bis ins Jahr 2028. Das Management hat vor diesem Hintergrund im Vorfeld des Kapitalmarkttags die Wachstumsprognose für das nächste Jahr angehoben

Guidance		2026		2027		28
Mega trends + add. Potentials	Explanations	398 M€	398 M€	490 M€	490 M€	625 M€
Base business	Bio-Mass Act Germany, recovery UK, new markets Europe ...	+10 M€	+30 M€	+25 M€	+10 M€	+10 M€
Heat Pump	Order intake 2025: 8 M€ => sales 2026 (expected order intake 2026 = 30 M€)	+12 M€	+7 M€	+15 M€	+15 M€	+20 M€
Gas-fired backup power plants Germany	Finalizing tender process at the end of 2026 earliest	0 M€	0 M€	0 M€	0 M€	+10 M€
Ukraine	Current order book and latest order intake still below 2025 (NS in 2025: app. 50 M€)	-15 M€	-30 M€	-10 M€	0 M€	+10 M€
Demand Response USA	Order intake up to 100 unit in 2026 => deliveries starting in H2 2026	+10 M€	+8 M€	+5 M€	+10 M€	+10 M€
2G Rental North America	Shipment of 10-20 MW => 3 MUSD with continues increase onwards	+2 M€	+2 M€	+1 M€	+2 M€	+5 M€
Service Germany, Europe, USA,	Normalisation + natural growth of 10% + M&A and from 2028 DC in USA (20 M€)	+30 M€	+25 M€	+14 M€	+18 M€	+40 M€
Mining	First projects acquired in Summer 2026, further projects to follow,		0 M€	0 M€	+30 M€	+20 M€
Total w/o Data Centre		+447 M€	+440 M€	+540 M€	+575 M€	+750 M€
Add. Data Centre	Minimum shipments in 2026 (starting in Q3 '26) to meet upper guidance	>= +43 M€	>= +50 M€	>= +135 M€	>= +150 M€	>= +200 M€
Guidance 2026 (and maximum 2027/2028) TOTAL		+490 M€	+490 M€	+675 M€	+725 M€	+950 M€
	Discount for uncertainties and capacities constraints in 2027 and 2028			-85 M€	-100 M€	-150 M€
Guidance 2027 and 2028	Midpoint of sales (2027: 600 - 650 M€ and 2028: 750 - 800 M€)			+590 M€	+625 M€	+800 M€

Quelle: Unternehmen

und für die Folgeperiode erstmals eine Guidance veröffentlicht. Während bislang für 2027 mit einem Umsatz von 570 bis 620 Mio. Euro kalkuliert worden war, sind es nun 600 bis 650 Mio. Euro. Im Anschluss wird ein weiterer Anstieg auf 750 bis 850 Mio. Euro erwartet. Die Anhebung der Erwartungen und die positiven Aussichten bis 2028 basieren auf einer sehr breiten Basis mit zuletzt weiter verbesserten Aussichten (siehe Abbildung auf der vorherigen Seite, vgl. linke und rechte Spalte für 2026 und 2027). Dabei arbeitet das Unternehmen noch mit hohen Sicherheitsabschlägen, die sich auf 100 Mio. Euro für 2027 und 150 Mio. Euro für 2028 belaufen (jeweils zur Mitte der Spanne; siehe Abbildung auf der vorherigen Seite unten rechts). Diese haben durchaus ihre Berechtigung, da die Kernfrage ist, ob die Produktion schnell genug hochgefahren werden kann. Sie zeigen aber auch, dass es gegenüber der aktuellen Guidance noch Upside-Potenzial gibt. Die EBIT-Marge soll in beiden Jahren oberhalb von 11 Prozent liegen.

Zweites Halbjahr wird stark ausfallen

Die aktuelle Entwicklung von 2G liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass mit einem starken zweiten Halbjahr 2026 ein Umsatz von 480 Mio. Euro und eine EBIT-Marge von 9,8 Prozent erzielt werden können. In Reaktion auf den Sechsmonatsbericht haben wir lediglich einige

Kostenpositionen etwas angepasst und den operativen Cashflow erhöht (wegen der hohen Anzahlungen aus dem Data-Center-Geschäft). Zugleich haben wir aber auch die Investitionen angehoben. Hier sind die von uns bislang taxierten 13,2 Mio. Euro zu niedrig. Das Management hat im Earnings-Call einen Zielwert von ungefähr 16 Mio. Euro ausgegeben, den wir nun ansetzen.

Wachstumsschätzungen ab 2028 höher

Für 2027 haben wir den operativen Cashflow ebenfalls etwas höher angesetzt und auch die Investitionen, da die vom Unternehmen skizzierten Pläne (siehe Abbildung unten) tendenziell über unseren bisherigen Schätzungen liegen. Unsere Umsatzschätzung beläuft sich hingegen unverändert auf 630 Mio. Euro. Diese hatte über der bisherigen Guidance des Unternehmens gelegen und ist nun solide in der neuen Zielspanne. Ab 2028 heben wir den Erlöspfad aber etwas an. Zwar ist unser bisheriger Schätzwert von 806 Mio. Euro innerhalb der jetzt veröffentlichten Zielspanne, die aber wiederum mit einem hohen Sicherheitsabschlag kalkuliert ist. Da wir dem Unternehmen mit dem hohen Auftragsbestand und der guten Visibilität eine adäquate Ausweitung der Produktion zutrauen, rechnen wir nun für 2028 zumindest mit 825 Mio. Euro Umsatz – und haben auch den Wachstumspfad danach etwas angepasst. Der EBIT-Margenpfad hat

Planned investments – rough indications

M&A:

- Continued targeted acquisition of service companies
 - To strengthen long-term profitability and expand the network of service technicians
 - To gain access to previously untapped customers (and existing machinery from third-party manufacturers)
 - 5 – 10 Mio. EUR p. a.
- Opportunistic M&A to safeguard the supply chain (as recent M&A of container supplier)

Ongoing investments at various sites (predominantly Heek):

- Current investments
 - 3 – 5 Mio. EUR p. a.
- Additional assembly hall in Heek (further expansion with similar size currently in discussion)
 - App. 20 Mio. EUR (per expansion step/add. assembly building; potentially financed traditionally)

Increase US business:

- Expansion US: Additional service hubs, warehouses, training center, service vehicles and tools ...
 - App. 5 – 8 Mio. EUR based on current orders
- Development of rental fleet (2027 till 2029)
 - App. 20 – 30 Mio. EUR spread (potentially refinanced)

Expansion in best-cost countries:

- Service hubs, packaging units, sourcing offices
 - App. 2 Mio. EUR p. a.

Financing planned to be covered primarily by free cash flow (FCF) over the coming years

Quelle: Unternehmen

Mio. Euro	12 2026	12 2027	12 2028	12 2029	12 2030	12 2031	12 2032	12 2033
Umsatzerlöse	480,0	630,0	825,3	990,4	1.138,9	1.287,0	1.441,4	1.600,0
Umsatzwachstum		31,3%	31,0%	20,0%	15,0%	13,0%	12,0%	11,0%
EBIT-Marge	9,8%	11,3%	12,6%	13,4%	13,9%	14,3%	14,6%	15,0%
EBIT	47,0	71,1	104,4	132,6	157,8	183,8	211,0	239,5
Steuersatz	31,0%	31,0%	31,0%	31,0%	31,0%	31,0%	31,0%	31,0%
Adaptierte Steuerzahlungen	14,6	22,0	32,4	41,1	48,9	57,0	65,4	74,2
NOPAT	32,4	49,0	72,0	91,5	108,8	126,8	145,6	165,3
+ Abschreibungen & Amortisation	10,6	11,3	12,3	13,6	14,4	14,2	14,6	15,3
+ Zunahme langfr. Rückstellungen	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7
+ Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Operativer Brutto Cashflow	43,5	60,8	84,9	105,7	123,9	141,6	160,9	181,3
- Zunahme Net Working Capital	10,0	15,5	9,6	-7,8	-9,3	-10,9	-12,5	-14,1
- Investitionen AV	-16,1	-19,8	-21,9	-21,9	-15,8	-17,6	-19,4	-21,3
Free Cashflow	37,5	56,6	72,5	76,0	98,7	113,2	129,0	145,8

SMC-Schätzmodell

sich vor allem durch höhere Abschreibungen leicht geändert, so dass wir nun 11,3 Prozent (zuvor: 11,5 Prozent) für 2027 und 12,6 Prozent (zuvor: 12,8 Prozent) für 2028 erwarten, aber weiterhin 15,0 Prozent zum Ende des Detailprognosezeitraums. Die Tabelle oben enthält die aus unseren Schätzungen abgeleiteten wichtigsten Cashflow-Kennzahlen bis 2033. Weitere Details bietet der Anhang.

Rahmendaten aktualisiert

Anschließend rechnen wir zur Ermittlung des Terminal Value nach wie vor mit einem 15-prozentigen Abschlag auf die Zielmarge des Jahres 2033 und mit einem „ewigen“ Cashflow-Wachstum von 1 Prozent p.a. Aktualisiert haben wir den Diskontierungszinssatz (WACC). In Reaktion auf die Marktentwicklung haben wir den risikolosen Zins von 3,0 auf 3,5 Prozent angehoben und zugleich auch den FK-Zins von 5,5 auf 5,7 Prozent. In Kombination mit ansonsten unveränderten Daten (Marktrisikoprämie 5,6 Prozent, Betafaktor 1,3, EK-Zielanteil 70 Prozent und

Steuersatz 31 Prozent) resultieren daraus neue gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten in Höhe von 8,7 Prozent (bislang: 8,3 Prozent).

Neues Kursziel: 82,00 Euro

Aus der Aktualisierung der Schätzungen resultiert ein neuer fairer Wert von 1,47 Mrd. Euro oder 81,99 Euro je Aktie, woraus wir das neue Kursziel von 82,00 Euro ableiten (eine Sensitivitätsanalyse zur Kurszielermittlung findet sich im Anhang). Die moderate Erhöhung gegenüber unserer bisherigen Taxe (zuvor: 80,00 Euro) resultiert insbesondere aus der erneuten Anhebung der mittelfristigen Wachstumsschätzungen und den erhöhten Schätzungen zum Free-Cashflow insbesondere zu Beginn des Detailprognosezeitraums. Das Prognoserisiko stufen wir aufgrund der stark gestiegenen Auftragsreichweite (mit einem Auftragsbestand von aktuell mehr als 600 Mio. Euro) und der damit deutlich verbesserten Visibilität jetzt nur noch als deutlich unterdurchschnittlich mit zwei Punkten ein (auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 6 (hoch)).

Fazit

Die Geschäftsentwicklung von 2G Energy in den ersten sechs Monaten 2026 war noch verhalten, aber im zweiten Halbjahr wird die Dynamik stark zunehmen. Das Unternehmen hat nämlich die Produktionskapazitäten im Frühjahr deutlich erweitert, und die neue Halle ist bereits voll ausgelastet. Wir erwarten daher für das Gesamtjahr weiterhin einen Umsatzanstieg um rund 20 Prozent auf 480 Mio. Euro und eine Verbesserung der EBIT-Marge von 6,6 auf 9,8 Prozent.

2027 dürfte das Wachstum noch stärker ausfallen. Die Nachfrage nach den Kraftwerkslösungen der Gesellschaft ist enorm, insbesondere im Bereich der Data Center, und führt im laufenden Jahr voraussichtlich zu einem Auftragseingang von mehr als 1 Mrd. Euro. Dieser füllt die Bücher schon bis in das Jahr 2028 hinein. Ab Ende nächsten Jahres stehen dafür zusätzliche Kapazitäten zur Verfügung.

Nachdem das Management das Umsatzziel für 2027 von 570 bis 620 Mio. Euro auf 600 bis 650 Mio. Euro angehoben hat, werden für die Folgeperiode bereits 750 bis 850 Mio. Euro erwartet. Dabei wurde noch mit großen Sicherheitsabschlägen gearbeitet, um die anspruchsvolle Aufgabe abzubilden, die Produktion so schnell und deutlich hochzufahren. Die EBIT-Marge wird in beiden Perioden oberhalb von 11 Prozent gesehen.

Wir hatten die starke Wachstumsbeschleunigung schon zuvor in unseren Schätzungen angenommen, deswegen haben wir in Reaktion auf die neuen Informationen vor allem unsere Annahmen für den Um-

satz ab 2028 etwas angehoben. Insgesamt hat sich unser Kursziel dadurch von 80,00 auf 82,00 Euro erhöht.

Trotz der sehr aussichtsreichen Perspektiven hat die Aktie zuletzt wegen der Sorgen um die Nachhaltigkeit des Booms beim Ausbau der KI-Infrastruktur stark korrigiert. Das halten wir im Fall von 2G nicht für gerechtfertigt, da das Unternehmen bereits konkrete Aufträge mit Laufzeiten bis 2028/29 vorliegen hat, die mit hohen Anzahlungen sehr gut abgesichert sind. Es steht für uns außer Frage, dass die Kapazitäten in den USA weiter dynamisch ausgebaut werden – von den Rahmenbedingungen (insb. der Finanzierung) und dem Wachstum der mit KI-Lösungen erzielten Umsätze wird lediglich das Tempo abhängen. Hinzu kommt, dass Europa einen erheblichen Nachholbedarf hat, der in jedem Fall hohe Investitionen erfordert. Hier dürfte der Auftragseingang von 2G jetzt erst richtig Fahrt aufnehmen.

Gleichzeitig treibt das Unternehmen die Diversifikation in zahlreichen Bereichen voran und kann aufgrund der flexiblen Produktion im Fall einer abnehmenden Dynamik im Rechenzentrumsgeschäft stärker auf andere Segmente ausweichen.

Daher werten wir den Kursrückgang als eine attraktive Einstiegsg Gelegenheit mit einem Aufwärtspotenzial von mehr als 70 Prozent. Durch den hohen Auftragsbestand sehen wir die Prognoseunsicherheit zudem deutlich reduziert, weshalb wir unser Urteil von „Buy“ auf „Strong Buy“ hochstufen.

Anhang I: SWOT-Analyse

Stärken

- 2G zählt zu den führenden BHKW-Anbietern in der Leistungsklasse von 20 bis 4.500 kW mit einer weltweiten Installationsbasis von mehr als 10.000 Anlagen und bietet Großwärmepumpen mit einer thermischen Leistung von 100 bis 2.600 kW an.
- Das wachsende Servicenetzwerk unterstützt den Vertrieb und schafft eine stabile Einnahmequelle.
- Das Unternehmen ist Vorreiter in der Effizienz und der digitalen Steuerung von KWK-Anlagen.
- Führende Position als Anbieter wasserstoffbetreiber und auf Wasserstoff umrüstbarer BHKW.
- Bilanziell ist 2G mit einer Eigenkapitalquote von 38 Prozent (30.06.) solide aufgestellt.

Chancen

- Die Dynamik der Auftragsakquise hat zuletzt stark zugenommen und steht auf einer breiten Basis. Das ist eine gute Grundlage für ein starkes Wachstum mit steigenden Margen.
- Durch Vollwartungsverträge wird das margenstarke Servicegeschäft mit einem Nachlauf von 12 bis 18 Monaten von den US-Data-Center-Aufträgen stark profitieren.
- Die notwendigen Kapazitäten für deutlich höhere Erlöse werden bereits aufgebaut und bieten Potenzial für weiteres Wachstum über 2028 hinaus.
- Dem Unternehmen bieten sich neben dem Data-Center-Geschäft in vielen weiteren Bereichen – u.a. Reserve-Gaskraftwerke und die Flexibilisierung von Biogasanlagen in Deutschland, BHKW für die Ukraine sowie Mining in Australien und Nordamerika – noch große Marktpotenziale.
- Der erfolgte Ausbau der Produktpalette mit Großwärmepumpen und Gas2Power-Anlagen bietet Zugang zu neuen Marktsegmenten. 2G könnte ein führender Anbieter für die Digitalisierung im Wärmepumpenmarkt werden.

Schwächen

- Das zweite Halbjahr und insbesondere das Schlussquartal haben bislang immer einen hohen Einfluss auf die Jahreszahlen. Verschieben sich Schlussabrechnungen im größeren Volumen über den Stichtag, schmälert das das Ergebnis deutlich.
- Der Bau von BHKWs und Großwärmepumpen ist ein Projektgeschäft und damit abhängig von kontinuierlichen Erfolgen im Vertrieb.
- Im Markt gibt es deutlich größere und kapitalstärkere Konkurrenten.
- Das Unternehmen berichtet noch nach HGB, was eine weitere Internationalisierung der Investorenbasis etwas erschwert.

Risiken

- Die zentrale Aufgabe ist derzeit der schnelle Ausbau der Produktion. Sollte hier das nötige Tempo nicht erreicht werden, könnte das für eine Enttäuschung sorgen.
- Eine deutliche Margenverbesserung ist kein Selbstläufer, sondern hängt auch davon ab, ob der Hochlauf der Produktion ohne Effizienzeinbußen gelingt und ob sich die Lage an den Beschaffungsmärkten nicht weiter verschärft.
- Der laufende Ausbau der KI-Infrastruktur ist stark fremdfinanziert. Sollte der Boom enden, könnte die Auftragsdynamik stark abnehmen. Auch die Finanzierung der Kunden für bereits erteilte Aufträge könnte schwieriger werden.
- Der internationale Roll-out des ERP-Systems steht noch aus. Wie die Einführung in Deutschland gezeigt hat, ist ein reibungsloser Übergang keine Selbstverständlichkeit.
- Mit der ausgebauten Produktpalette (Großwärmepumpen, Demand-Response-Aggregate) steigt die Komplexität im Vertrieb, im Service und vor allem in der Produktion.

Anhang II: Bilanz- und GUV-Prognose

Bilanzprognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
AKTIVA									
I. AV Summe	62,2	67,1	75,6	85,3	93,6	95,0	98,4	103,2	109,3
1. Immat. VG	9,7	9,0	8,2	7,4	6,5	5,8	5,6	5,5	5,4
2. Sachanlagen	46,7	52,2	61,4	71,7	80,8	82,7	86,2	91,0	97,0
II. UV Summe	242,4	334,6	435,1	516,3	594,2	694,4	786,7	890,7	1.007,3
PASSIVA									
I. Eigenkapital	156,4	183,1	225,5	288,1	365,6	457,8	543,1	640,6	751,1
II. UB Kapitalkons.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
III. Rückstellungen	28,2	31,6	35,0	38,6	42,3	46,1	50,0	54,1	58,3
IV. Fremdkapital									
1. Langfristiges FK	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
2. Kurzfristiges FK	120,4	187,6	250,6	275,3	280,3	286,0	292,4	299,6	307,6
BILANZSUMME	306,7	403,9	512,8	603,7	689,8	791,4	887,2	996,0	1.118,6

GUV-Prognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
Umsatzerlöse	398,4	480,0	630,0	825,3	990,4	1.138,9	1.287,0	1.441,4	1.600,0
Gesamtleistung	409,2	489,6	633,6	828,9	994,0	1.142,5	1.290,6	1.445,0	1.603,6
Rohrertrag	164,3	201,6	253,7	337,8	407,7	472,8	537,7	606,1	677,2
EBITDA	35,7	57,6	82,4	116,7	146,2	172,2	197,9	225,6	254,8
EBIT	26,3	47,0	71,1	104,4	132,6	157,8	183,8	211,0	239,5
EBT	26,1	45,0	70,3	104,8	134,2	160,6	188,3	216,9	247,1
JÜ (vor Ant. Dritter)	16,8	30,4	47,9	71,6	91,9	110,1	129,2	148,9	169,6
JÜ	16,8	30,1	47,6	71,2	91,4	109,4	128,4	148,0	168,6
EPS	0,93	1,68	2,65	3,97	5,09	6,10	7,16	8,25	9,40

Anhang III: Cashflow-Prognose und Kennzahlen

Cashflow-Prognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
CF operativ	-38,6	53,8	76,9	95,6	99,9	117,4	134,7	153,3	173,1
CF aus Investition	-8,7	-16,1	-19,8	-21,9	-21,9	-15,8	-17,6	-19,4	-21,3
CF Finanzierung	-1,6	-5,9	-7,1	-10,6	-16,0	-19,6	-45,4	-52,9	-60,8
Liquidität Jahresanfa.	49,5	0,0	45,8	95,8	158,9	220,9	302,9	374,6	455,5
Liquidität Jahresende	0,0	45,8	95,8	158,9	220,9	302,9	374,6	455,5	546,5

*

Kennzahlen

Prozent	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
Umsatzwachstum	6,1%	20,5%	31,3%	31,0%	20,0%	15,0%	13,0%	12,0%	11,0%
Rohertragsmarge	41,2%	42,0%	40,3%	40,9%	41,2%	41,5%	41,8%	42,0%	42,3%
EBITDA-Marge	8,9%	12,0%	13,1%	14,1%	14,8%	15,1%	15,4%	15,6%	15,9%
EBIT-Marge	6,6%	9,8%	11,3%	12,6%	13,4%	13,9%	14,3%	14,6%	15,0%
EBT-Marge	6,5%	9,4%	11,2%	12,7%	13,6%	14,1%	14,6%	15,0%	15,4%
Netto-Marge	4,2%	6,3%	7,6%	8,6%	9,2%	9,6%	10,0%	10,3%	10,5%

Anhang IV: Sensitivitätsanalyse

WACC	Ewiges Cashflow-Wachstum				
	2,0%	1,5%	1,0%	0,5%	0,0%
7,7%	107,58	101,18	95,72	91,03	86,94
8,2%	98,18	92,91	88,37	84,42	80,95
8,7%	90,20	85,81	81,99	78,63	75,66
9,2%	83,34	79,64	76,39	73,52	70,95
9,7%	77,38	74,24	71,45	68,97	66,75

Impressum & Disclaimer

Impressum

Herausgeber

sc-consult GmbH

Alter Steinweg 46

48143 Münster

Internet: www.sc-consult.com

Telefon: +49 (0) 251-13476-94

Telefax: +49 (0) 251-13476-92

E-Mail: kontakt@sc-consult.com

Verantwortlicher Analyst

Dipl.-Kfm. Holger Steffen

Charts

Die Charts wurden mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.

Disclaimer

Rechtliche Angaben (§85 WpHG, MAR und Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 596/2014)

Verantwortliches Unternehmen für die Erstellung der Finanzanalyse ist die sc-consult GmbH mit Sitz in Münster, die derzeit von den beiden Geschäftsführern Dr. Adam Jakubowski und Dipl.-Kfm. Holger Steffen vertreten wird. Die sc-consult GmbH untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Lurgiallee 12, D-60439 Frankfurt und Graurheindorfer Strasse 108, D-53117 Bonn.

1) Interessenkonflikte

Im Rahmen der Erstellung der Finanzanalyse können Interessenkonflikte auftreten, die im Folgenden detailliert aufgeführt sind:

- 1) Die sc-consult GmbH hat diese Studie im Auftrag des Unternehmens entgeltlich erstellt
- 2) Die sc-consult GmbH hat diese Studie im Auftrag von Dritten entgeltlich erstellt
- 3) Die sc-consult GmbH hat die Studie vor der Veröffentlichung dem Auftraggeber bzw. dem Unternehmen vorgelegt
- 4) Die sc-consult GmbH hat die Studie vor der Veröffentlichung aufgrund einer Anregung des Auftraggebers bzw. des Unternehmens inhaltlich geändert (wobei die sc-consult GmbH zu einer solchen Änderung nur aufgrund sachlich berechtigter Einwände bereit ist, die die Qualität der Studie betreffen)

- 5) Die sc-consult GmbH und/oder ein nahestehendes Unternehmen unterhält/unterhalten mit dem Unternehmen, das Gegenstand der Finanzanalyse ist, über das Research hinausgehende Auftragsbeziehungen (z.B. Investor-Relations-Dienstleistungen)
- 6) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person halten zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung Aktien von dem Unternehmen oder derivative Instrument auf die Aktie
- 7) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person sind zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung im Besitz einer Nettoverkaufsposition, die die Schwelle von 0,5 % des gesamten emittierten Aktienkapitals des Emittenten überschreitet und die nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 und den Kapiteln III und IV der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 918/2012 (6) berechnet wurde.
- 8) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person sind zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung im Besitz einer Nettokaufposition, die die Schwelle von 0,5 % des gesamten emittierten Aktienkapitals des Emittenten überschreitet und die nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 und den Kapiteln III und IV der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 918/2012 (6) berechnet wurde
- 9) Der Emittent hält zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung Anteile von über 5 % an der sc-consult GmbH
- 10) Die sc-consult GmbH hat die Aktie in ein von ihr betreutes Musterdepot aufgenommen

Im Rahmen der Erstellung dieser Finanzanalyse sind folgende Interessenskonflikte aufgetreten: 1), 3), 4), 5), 10)

Die sc-consult GmbH hat im Rahmen der Compliance-Bestimmungen Strukturen und Prozesse etabliert, die die Identifizierung und die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte sicherstellen. Der verantwortliche Compliance-Beauftragte für die Einhaltung der Bestimmung ist derzeit der Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Holger Steffen (Email: holger.steffen@sc-consult.com)

II) Erstellung und Aktualisierung

Die vorliegende Finanzanalyse wurde erstellt von: Dipl.-Kfm. Holger Steffen

An der Erstellung der vorliegenden Finanzanalyse hat mitgewirkt: -

Die vorliegende Analyse wurde am 17.10.2026 um 8:25 Uhr fertiggestellt und am 19.10.2026 um 8:15 Uhr veröffentlicht.

Die sc-consult GmbH verwendet bei der Erstellung ihrer Finanzanalysen ein fünfgliedriges Urteilsschema hinsichtlich der Kurserwartung in den nächsten zwölf Monaten. Außerdem wird das jeweilige Prognoserisiko in einer Range von 1 (niedrig) bis 6 (hoch) quantifiziert. Die Urteile lauten dabei:

Strong Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als unterdurchschnittlich (1 bis 2 Punkte) ein.
Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als durchschnittlich (3 bis 4 Punkte) ein.
Speculative Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als überdurchschnittlich (5 bis 6 Punkte) ein.
Hold	Wir rechnen damit, dass der Preis des analysierten Finanzinstruments stabil bleibt (zwischen -10 und +10 Prozent). Das Urteil wird hinsichtlich des Prognoserisikos (1 bis 6 Punkte) nicht weiter differenziert. Außerdem ist eine Einstufung als "Hold" vorgesehen, wenn wir ein Kurspotenzial von mehr als 10 Prozent sehen, aber explizit genannte temporäre Faktoren gegen eine kurzfristige Realisierung des Kurspotenzials sprechen.
Sell	Wir rechnen damit, dass der Preis des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent nachgibt. Das Urteil wird hinsichtlich des Prognoserisikos (1 bis 6 Punkte) nicht weiter differenziert.

Die erwartete Kursänderung bezieht sich auf den aktuellen Aktienkurs des analysierten Unternehmens. Bei diesem und allen anderen in der Finanzanalyse angegebenen Aktienkursen handelt es sich um XETRA-Schlusskurse des letzten Handelstages vor der Veröffentlichung. Falls das Wertpapier nicht auf Xetra gehandelt wird, wird der Schlusskurs eines anderen öffentlichen Handelsplatzes herangezogen und dies gesondert vermerkt.

Die im Rahmen der Urteilsfindung veröffentlichten Kursziele für die analysierten Unternehmen werden mit gängigen finanzmathematischen Verfahren berechnet, in erster Linie mit der Methodik der Free-Cashflow-Diskontierung (DCF-Methode), dem Sum-of-Parts-Verfahren sowie der Peer-Group-Analyse. Die Bewertungsverfahren werden von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere von der Entwicklung der Marktzinsen, beeinflusst.

Das aus dieser Methodik resultierende Urteil spiegelt die aktuellen Erwartungen wider und kann sich in Abhängigkeit von unternehmensindividuellen oder volkswirtschaftlichen Änderungen jederzeit ändern.

Ausführlicheren Erläuterungen der von SMC-Research verwendeten Modelle finden sich unter:

<http://www.smc-research.com/impressum/modellerlaeuterungen>

Eine Übersicht der Empfehlungen, die von SMC-Research in den letzten 12 Monaten erstellt und verbreitet wurden, findet sich unter: <http://www.smc-research.com/publikationsuebersicht>

In den letzten 24 Monaten hat die sc-consult folgende Finanzanalysen zu dem in dieser Studie analysierten Unternehmen veröffentlicht:

Datum	Anlageempfehlung	Kursziel	Interessenkonflikte
13.07.2026	Buy	80,00 Euro	1), 3), 4), 5), 10)
28.05.2026	Buy	78,00 Euro	1), 3), 4), 5), 10)
26.03.2026	Buy	42,00 Euro	1), 3), 4), 5), 10)
30.01.2026	Buy	40,00 Euro	1), 3), 4), 5), 10)
02.12.2025	Buy	40,00 Euro	1), 3), 4), 5), 10)
30.10.2025	Buy	39,00 Euro	1), 3), 5), 10)
08.09.2025	Buy	41,30 Euro	1), 3), 4), 10)
13.08.2025	Buy	41,60 Euro	1), 3), 4), 10)
23.05.2025	Buy	37,50 Euro	1), 3), 4), 10)
05.05.2025	Buy	38,00 Euro	1), 3), 4), 10)
28.02.2025	Buy	35,00 Euro	1), 3), 4), 10)
24.01.2025	Buy	35,00 Euro	1), 3), 10)
21.11.2024	Buy	35,00 Euro	1), 3), 4), 10)
11.10.2024	Buy	34,00 Euro	1), 3), 4), 10)

In den nächsten zwölf Monaten wird die sc-consult GmbH zu dem analysierten Unternehmen voraussichtlich folgende Finanzanalysen erstellen: zwei Updates und fünf Comments

Die Veröffentlichungstermine der Finanzanalysen stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verbindlich fest.

Haftungsausschluss

Herausgeber der Studie ist die sc-consult GmbH. Die Herausgeberin übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in der Analyse. Die vorliegende Studie wurde unter Beachtung der deutschen Kapitalmarktvorschriften erstellt und ist daher ausschließlich für Kapitalmarktteilnehmer in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt; ausländische Kapitalmarktregelungen wurden nicht berücksichtigt und finden in keiner Weise Anwendung. Die Analyse dient ferner ausschließlich der unabhängigen und eigenverantwortlichen Information des Lesers und stellt keineswegs eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der besprochenen Wertpapiere dar. Ferner bilden weder diese Veröffentlichung noch die in ihr enthaltenen Informationen die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art. Jedes Investment in Aktien, Anleihen oder Optionen ist mit Risiken behaftet. Lassen Sie sich bei Ihren Anlageentscheidungen von einer qualifizierten Fachperson beraten.

Die Informationen und Daten in der vorliegenden Finanzanalyse stammen aus Quellen, die die Herausgeberin für zuverlässig hält. Bezüglich der Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten übernimmt die Herausgeberin jedoch keine Gewähr. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Ersteller wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird keine Haftung für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art übernommen, die im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Finanzanalyse oder deren Befolgung stehen. Mit der Entgegennahme dieses Dokuments erklären Sie sich einverstanden, dass die vorhergehenden Regelungen für Sie bindend sind.

Copyright

Das Urheberrecht für alle Beiträge und Statistiken liegt bei der sc-consult GmbH, Münster. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste, Internet und Vervielfältigungen auf Datenträgern nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.